

Kosten sparen, aber wie...

Heute ist viel von Sparen die Rede. Auch wir wollen die Ausgaben keinesfalls anheben! Wir möchten jedoch auch das derzeitige Niveau öffentlicher Einrichtungen halten und steigern!

Dies funktioniert nur durch Nutzung des Ehrenamts.

Um freiwillige, kostenlose, ehrenamtliche Leistungen vom Bürger erwarten zu können, müssen Spielregeln eingehalten werden:

- Ehrenamt darf nicht durch persönliche Eitelkeit behindert werden.
- Ehrenamt muss zielgerichtet und der Zweck eindeutig erkennbar sein.
- Ehrenamt verdient Anerkennung, auch, wenn man gewisse Projekte nicht befürwortet.
- Ehrenamt ist kostbar und darf sich nicht sinnlos im Sand verlaufen.
- Ehrenamt muss honoriert werden, in den Gebühren, der Anerkennung oder einem Dankeschön.

Senioren

Senioren möchten *nur im Notfall* in einem Seniorenheim leben. Diesen Wunsch müssen wir respektieren! Wir befürworten die Förderung von Institutionen, die Senioren in der Gestaltung ihres Lebensabends - innerhalb der Stadt und als Mitglied der Gemeinschaft - unterstützen.

- Unterstützung der Seniorenhausgemeinschaft und Begegnungsstätte in der Sudetenstraße 1.
- Förderung von Alters- bzw. Jung- und Alt-Wohngemeinschaften mit der Suche nach geeigneten Standorten.
- Koordination der Seniorenarbeit zwischen den Kirchen und der Kommune.
- Ausbau der Sozial-Diakonie-Station als Alternative zum Seniorenheim.
- Aufbau eines Seniorenbeirats.
- Ansiedlung einer von der Kommune unabhängigen Seniorenwohnanlage.
- Einrichtung einer Rufbuslinie, um Senioren den Weg zum Einkaufsmarkt oder Arzt zu ermöglichen.

Kultur

Wir wünschen eine stärkere Unterstützung des Kulturvereins. Kulturschaffende sollten durch die Stadt eine umgehende, kompetente Beratung mit Hinweis auf den Kulturverein erhalten.

Das Groß-Bieberauer Kulturprogramm sollte auf der städtischen Internetseite aktuell und leicht zu finden sein. Darüber hinaus wäre ein ebenso aktueller Kulturkalender in und an öffentlichen Gebäuden zur Information von Interessierten zweckmäßig. Die Pflege von Internetseite und Kalender sollte dem Kulturverein obliegen.

Kindergärten

Das Kindergartenangebot, bestehend aus städtischer Kindertagesstätte, evangelischem Kindergarten und Maxi & Moritz, muss erhalten bleiben.

Angesichts der niedrigen Geburtenrate ist eine Verzahnung zwischen den Kindergärten erforderlich:

- um den Erhalt möglichst aller Gruppen,
- eine Betreuung für Grundschulkinder,
- für Kinder unter drei Jahren und
- eine reine Nachmittagsbetreuung zu ermöglichen.

Eine Erweiterung der Vorschularbeit zwischen Kindergärten und Grundschule wäre sinnvoll, um so:

- den Schuleinstieg der Kinder zu erleichtern und
- eventuell vorhandene Defizite früh erkennen und ausgleichen zu können.

Ehrenamtliches, privates Engagement der Eltern sollte verstärkt anerkannt, gefördert und genutzt werden. Ziel ist eine bessere Wirtschaftlichkeit um eine Stabilisierung, möglichst eine Senkung der Beiträge zu erreichen.

Schulen

Das Bildungsangebot der Schulstadt Groß-Bieberau muss erhalten bleiben:

- Haslochbergschule - Grundschule
- Albert Einstein Schule ("AES") - kooperative Gesamtschule

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten und der Grundschule bzw. zwischen der Grundschule und der AES muss gewährleistet sein.

Die gymnasiale Oberstufe an der AES muss erhalten und gestärkt werden. Dazu ist eine enge Kooperation mit der Kurt-Schumacher-Schule in Reinheim erforderlich, damit Schüler aus Reinheim nach der Klasse 10 die gymnasiale Oberstufe in Groß-Bieberau besuchen. Nur so ist auf Dauer sicher zu stellen, dass Groß-Bieberau ein attraktives Kursangebot bieten kann.

Bei der Umwandlung der AES in eine Ganztagschule sollte gewährleistet sein, dass neben dem Mittagessen und der Betreuung auch zusätzlicher Unterricht angeboten wird.

Jugendarbeit / Jugendangebote

Die bestehenden Angebote für Jugendliche von Kirchen, Stadt und Vereinen müssen stärker koordiniert werden. Insbesondere ist für das Jugendcafe ein verbessertes Konzept erforderlich.

Möglicherweise kann durch den neuen Zaun rund um die Albert-Einstein-Schule der dortige Sportplatz von Jugendlichen nicht mehr genutzt werden. Wir unterstützen zum Ausgleich die Anlage eines Bolzplatzes.

Vereine

Vereine sind ein wichtiger Bestandteil der Stadt. Das Angebot ist äußerst vielfältig, im Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenbereich.

Die Vereine leisten sehr gute Arbeit ...

- in der Integration von neuen und ausländischen Mitbürgern,
- als Sozial- und Solidargemeinschaft und
- sie vermitteln das Gefühl von Verbundenheit.

Mit jungen Leuten zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen, sich zu engagieren sind Dinge, die wieder verstärkt in den Vordergrund gestellt werden müssen.

Alle Vereine der Stadt leben vom Ehrenamt.

Daher muss die jährliche kommunale Förderung im seitherigen Umfang unbedingt erhalten bleiben, da das Angebot der Vereine sonst auf Dauer nicht aufrecht erhalten werden kann.

Die Vereinsförderung kommt ungefähr der Hälfte der Groß-Bieberauer Bevölkerung zugute!

Städtepartnerschaften

Wir streben eine konzentrierte, echte Freundschaft mit unseren Partnerstädten an.

- Die Verschwisterung mit Montmeyran und La Baume Cornillane soll ideell und finanziell seitens der Stadt weiterhin über das Verschwisterungskomitee unterstützt und getragen werden.
- Einer der bestehenden Kontakte nach Osteuropa sollte intensiviert und zu einer richtigen Verschwisterung ausgebaut werden. Dies sollte in

Zusammenarbeit mit der langjährigen Partnerstadt Montmeyran erfolgen, um letztlich eine Dreierschwisterung aufzubauen. Durch Zusammenarbeit könnten auf diese Weise Zeit und Kosten gespart werden.

- Jugendfreizeiten der Stadt sollten internationalen Charakter haben, indem sie gemeinsam von den dann drei Partnerstädten organisiert werden.
- Die Koordination der Auslandskontakte obliegt dem Verschwisterungskomitee.
- Der schulische Austausch der AES mit dem College in Millstadt muss durch die Stadt Groß-Bieberau weiterhin gefördert werden, da sie einen unverzichtbaren Bestandteil der Profilbildung der Schule darstellt und Jugendlichen aus Groß-Bieberau die Möglichkeit eines mehrwöchigen USA-Aufenthaltes bietet.